

Textansicht

Drucken

Schließen

Kinder proben für die große Musical-Premiere

Ende Mai wird „Joseph, ein echt cooler Träumer“ von fast 30 jungen Sängern aufgeführt

Die orientalisch anmutende Kulisse lässt sich im Hintergrund bereits erahnen, während singende, tanzende und erzählende „Schauspieler“ auf der (noch nicht vorhandenen) Bühne agieren. Hauptdarsteller sind fast 30 Kinder und sie proben eifrig für das Musical „Joseph, ein echt cooler Träumer“, Ende Mai wird das Stück bei der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde aufgeführt.

„Ihr müsst etwas lauter singen. Jede Stimme im Chor ist

wichtig, damit ihr von allen gehört werden könnt“, ermuntert Jutta Grassau die jungen Protagonisten. Also noch mal von vorn. Die Kinder beherzigen den Rat der künstlerischen Leiterin und jetzt klappt es bestens. Die Chorkinder singen aus voller Kehle, während die Tanzgruppe einen Erntetanz einstudiert. „Jetzt war super Power drin“, lobt Grassau.

Der Inhalt des Stücks ist biblisch, dessen Sprache entspricht dem lockeren, jugendlichen Jar-

gon heutiger Zeit. Erzählt wird die alttestamentarische Geschichte von Joseph, dem Lieblingssohn Jakobs. Seine Brüder neiden Joseph seinen Status und verspotten ihn. „Er ist ein Spinner, ein Schleimer, er ist Papas Kleiner“, singen sie über den „Crazy Boy“.

Heimlich verkaufen sie Joseph an eine nach Ägypten ziehende Karawane. Dort dient er Potifar, einem Hofbeamten Pharaos, als Sklave. Als sich Joseph den Annäherungsversuchen von Potifars

Frau widersetzt, lässt diese ihn unschuldig ins Gefängnis werfen. Seine Fähigkeit, Träume richtig zu deuten, macht Joseph später jedoch zu einem einflussreichen Mann in Ägypten. Schließlich hatte er sieben fette und sieben magere Jahre korrekt vorausgesagt und empfohlen, Kornkammern anzulegen. Ein „echt cooler Träumer“ eben, wie der Titel des Musicals verspricht.

Noch herrscht ein wenig Unruhe während der Proben – aber

mehr bei den Erwachsenen. Sie machen sich freilich Gedanken um Technik, Requisiten und Kostüme. „Dabei haben uns Kirchengemeinden aus Mundenheim und Maxdorf unterstützt“, freut sich Andrea Barie, die wie viele Eltern im Hintergrund mit-hilft. Die Kinder sehen die Vorbereitungen eher locker und mit viel Vorfreude. Aufgeregt sind sie noch nicht. „Ich habe ja schon oft bei Aufführungen mitgemacht“, sagt der zehnjährige „Profi“ Dominik. Auch bei der gleichaltrigen Julia ist die Freude zu spüren. „Ich kann zwar nicht tanzen, aber ich mach's trotzdem. Es macht nämlich einen Riesenspaß“, versichert sie glaubhaft.

Jutta Grassau ist Lehrerin und hat das Stück zuvor schon einmal mit einer Schulklasse eingeübt. Das Experiment sei so gut gelungen, dass sie das Stück mit den Kindern der Kirchengemeinde wiederholen möchte. Für sie war auch wichtig, dass jedes Kind eine passende Rolle bekommen hat.

„Zuvor haben wir ein richtiges Casting veranstaltet und die Rollen verteilt“, ergänzt Andrea Barie. Damit alle Kinder gleichermaßen Spaß haben, sind die beiden Aufführungen auch doppelt besetzt. (bmx)

INFO

Die erste Aufführung des einstündigen Musicals ist am Samstag, 29. Mai, um 19 Uhr. Die Wiederholung ist am Sonntag, 30. Mai, um 16 Uhr. Die Veranstaltung findet in den Räumen der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Neuhofen, Benzstraße 3, statt.



Die jungen Akteure bei den Proben.

FOTO: LENZ

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'

Quelle:
Verlag: DIE RHEINPFALZ
Publikation: Ludwigshafener Rundschau
Ausgabe: Nr.109
Datum: Mittwoch, den 12. Mai 2010
Seite: Nr.45
Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper